

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Teil I: Menschliche Bedürfnisse und soziale Steuerung als sozialwissenschaftliches Problem	15
1. Soziale Probleme als Gegenstand der Sozialwissenschaft	15
1.1. Entstehung sozialer Probleme	15
1.2. Probleme in systemanalytischer Sicht	19
1.3. Personales und soziales System	23
1.4. Probleme, Problemlösungen und Folgeprobleme	26
2. Das System der Person als Bedürfnissystem	27
2.1. Was sind Bedürfnisse?	27
2.2. Die Klassifikation von Bedürfnissen und Mitteln der Befriedigung	29
2.3. Hierarchie und Dynamik der Bedürfnisse	32
2.4. Anpassungsstrategien des personalen Systems an Umweltveränderungen	34
2.4.1. Die Strategie der Abdichtung	35
2.4.2. Die Strategie der personalen Veränderung	35
2.4.3. Die Strategie der Umweltveränderung (Strategie des Handelns)	36
2.5. Konflikt, Handlungsstrategien und Macht	37
3. Gesellschaftliche Entwicklung als Konstitutionsprozeß sozialer Probleme	39
3.1. Ein Modell «primitiver» Gesellschaft	39
3.1.1. Das Grundproblem: Überleben	39
3.1.2. Lösungen des Grundproblems: Arbeit und Fortpflanzung	40
3.1.3. Die institutionelle Lösung: Sozialsystem als Verwandtschaftssystem	41
3.2. Ein Evolutionsmodell von Bedürfnis- und Sozialsystemen	43
3.2.1. Eine neue Lösung des Grundproblems: Produktionsausweitung	43
3.2.1.1. Produktionsausweitung aufgrund externer Impulse	44
3.2.1.2. Produktionsausweitung aufgrund interner Impulse	46
3.2.2. Soziale Differenzierung als Folgeproblem von Produktionsausweitung	46
3.2.2.1. Differenzierung als Ausweitung und Spezialisierung sozialer Beziehungen	47

3.2.2.2.	«Vorteile» und «Nachteile» der Differenzierung	48
3.2.3.	Akkumulation und Zentralisation als Folgeproblem evolutionärer Problemlösung	49
3.2.3.1.	Sind Akkumulation und Zentralisation ökonomisch unumgänglich?	50
3.2.3.2.	Politische und kulturelle Mechanismen von Akkumulation und Zentralisation	51
3.3.	Menschliche Bedürfnisse in sozialer Evolution: Gibt es «authentische» Bedürfnisse in dynamischer Gesellschaft?	52
4.	Steuerungsprobleme moderner Gesellschaften	53
4.1.	Vier Aufgaben sozialer Organisation	53
4.2.	Distributiv-regressive und produktiv-progressive Lösungen	55
4.3.	Soziale Steuerung und Macht	56
4.4.	Drei Arten sozialer Steuerung	57
4.4.1.	Ökonomische Steuerung	57
4.4.2.	Politische Steuerung	59
4.4.3.	Kulturell-normative Steuerung	62
4.5.	Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen sozialer Steuerungsmechanismen	63
4.5.1.	Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen sozialer Steuerungsmechanismen bei der Abstimmung sozialer und personaler Differenzierung	65
4.5.2.	Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen sozialer Steuerungsmechanismen bei der Abstimmung differenzierter Sozialsysteme aufeinander	66
4.5.3.	Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen sozialer Steuerungsmechanismen bei der Abstimmung sozialer Ungleichheit auf personale Bedürfnisse	66
4.5.4.	Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen sozialer Steuerungsmechanismen bei der Abstimmung ungleicher Sozialsysteme aufeinander	69
5.	Soziale Steuerung und individuelle Handlungschancen: ein Fazit	70
5.1.	Ein monokratisches Steuerungsmodell	70
5.2.	Ein polykratisches Gegenmodell	71
5.2.1.	Soziale Steuerung ohne Eliten	71
5.2.2.	Soziale Steuerung ohne Steuerungszentrum	72
5.3.	Die Macht sozialer Systeme über das personale Bedürfnissystem	73
5.4.	Handlungschancen von Individuen in komplexen Sozialsystemen	74

Teil II: Reflexionen über die Problemlösung 76

1.	Strategien und Begriffe	76
1.1.	Verschiedene Wege in die Sozialwissenschaft	76
1.2.	«Sozialwissenschaft» und «Soziologie»: zur Abgrenzung wissenschaftlicher Bereiche	78
1.3.	Bedürfnisse, Probleme, Steuerung: Grundbegriffe im Zusammenhang	79
2.	Perspektiven und Argumente	81
2.1.	Veränderung der Perspektive: von der «personalen Steuerung sozialer Systeme» zur «sozialen Steuerung sozialer Systeme»	81
2.2.	Individuelle Autonomie in systemtheoretischer Sicht	83
3.	Der gesellschaftliche Standort des Denkens	86
3.1.	Die historische Bedingtheit der Argumentation	86
3.2.	Konservative oder progressive Orientierung der Soziologie?	89
3.3.	Theoretische Vielfalt als wissenschaftliches Postulat	91

Textanhang 94

1.	Erläuterungen zu den Texten	94
1.1.	Zum Begriff soziale Probleme	94
1.2.	Zur sozialen Steuerung menschlicher Bedürfnisse	96
1.3.	Zur Entstehung und Steuerung sozialer Probleme im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß	98
1.4.	Zu Steuerungsproblemen moderner Gesellschaften	100
2.	Zum Begriff soziale Probleme	102
2.1.	<i>Herbert Blumer</i> : Soziale Probleme als kollektives Verhalten	102
2.2.	<i>Robert K. Merton</i> : Soziologische Diagnose sozialer Probleme	113
3.	Zur sozialen Steuerung menschlicher Bedürfnisse	129
3.1.	<i>Peter L. Berger</i> / <i>Thomas Luckmann</i> : Institutionalisierung	129
3.2.	<i>Hans Peter Dreitzel</i> : Soziale Rollen und Bedürfnisse	140
3.3.	<i>Tamotsu Shibutani</i> : Bezugsgruppen und soziale Kontrolle	154
4.	Zur Entstehung und Steuerung sozialer Probleme im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß	171
4.1.	<i>Emile Durkheim</i> : Soziale Arbeitsteilung und ihre Folgen	171
4.2.	<i>Karl Marx</i> : Akkumulation und Zentralisation des Kapitals und ihre Folgen	184
4.3.	<i>Norbert Elias</i> : Monopolmechanismus, gesellschaftlicher Zwang und Selbstzwang	195

5.	Zu Steuerungsproblemen moderner Gesellschaften	208
5.1.	<i>Gerhard Lenski</i> : Die Dynamik von Verteilungssystemen	208
5.2.	<i>Talcott Parsons</i> : Gesellschaft als soziales System: die Komponenten und ihre wechselseitigen Beziehungen	222
5.3.	<i>Amitai Etzioni / Sarajane Heidt</i> : Gesellschaftliche Lenkung. Zur Theorie sozialer Probleme	239
	Quellennachweis	262
	Über den Verfasser	263
	Literaturverzeichnis	264
	Sachregister	268